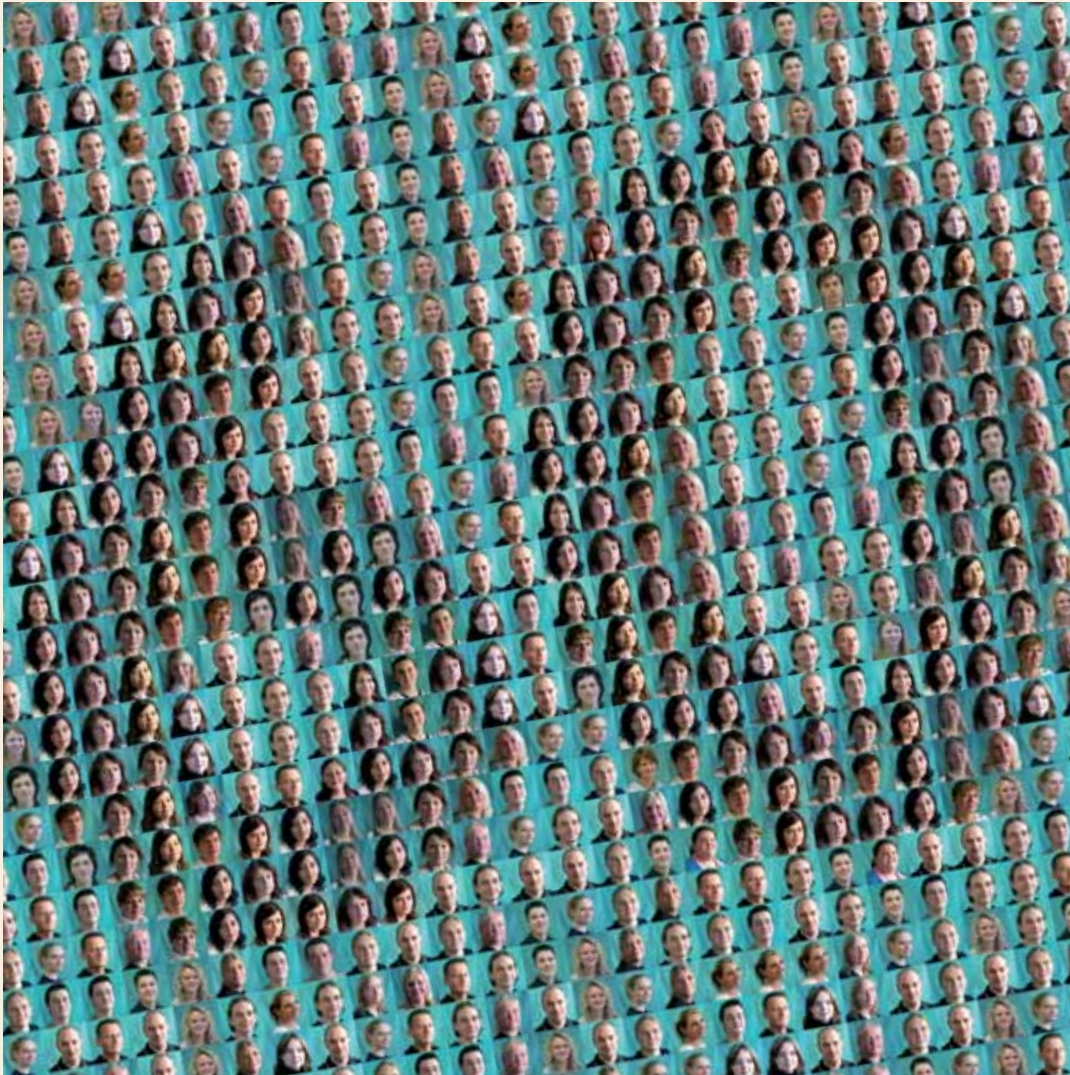


Main-Kinzig-Kliniken ●

BildungsPartner

gGmbH

60 Jahre Pflegeausbildung an den Main-Kinzig-Kliniken



1947 - 2007



Wir versorgen Sie rundum!

www.apotheke-grundau.de
e-mail: info@apotheke-grundau.de

www.apotheke-grundau.de

Tel. 06051-9206-11

Fax 06051-9206-22



Gelnhäuser Str.15b 63584 Grundau-Lieblos
FALKEN-APOTHEKE

Verantwortung für junge Menschen wahrgenommen

Die Schule für Pflegeberufe der Main-Kinzig-Kliniken gGmbH feiert in diesem Jahre das 60-jährige Bestehen. Seit sechs Jahrzehnten trägt sie Verantwortung für die Ausbildung junger Menschen in den außerordentlich wichtigen Pflegeberufen, zunächst in der Schule für Kranken- und Kinderkrankenpflege im Krankenhaus in Gelnhausen und der Schule für Krankenpflege im Krankenhaus in Schlüchtern, und seit 2005 in der Bildungspartner gGmbH, einer Tochtergesellschaft der Main-Kinzig-Kliniken.

Dabei sind wir besonders stolz auf den hohen Ausbildungsstandard unserer Auszubildenden. Die kompetente und umfassende Ausbildung, die in den Jahren der beruflichen Tätigkeit durch die wichtige Fort- und Weiterbildung ergänzt wird, ist durch eine zeitgemäße und großzügige Ausstattung der Schule mit modernen Unterrichtsmedien und die enge Anbindung der praktischen Ausbildung an die Krankenhäuser ermöglicht worden.

Dabei hat es die Schule für Pflegeberufe auch nicht versäumt, sich neuen Herausforderungen in der Krankenpflege zu stellen. Die Einrichtung einer Ausbildungsmöglichkeit für Operationstechnische Assistenten (OTA) und Krankenpflegehelfer ist gerade in den letzten Jahren Ausdruck dieser Entwicklung in der Krankenpflege.

Von dieser hervorragenden Ausbildung, die ihre Anerkennung auch durch die Verleihung verschiedener Zertifikate gefunden hat, profitieren übrigens

nicht nur die Main-Kinzig-Kliniken mit den Krankenhäusern in Gelnhausen, Schlüchtern und Bad Soden-Salmünster, sondern auch andere Einrichtungen der Gesundheitsversorgung, die unseren ausgebildeten Pflegekräften gerne einen Arbeitsplatz anbieten.

Die Krankenpflegeschule erfüllt somit sowohl eine sozialpolitische als auch für die Menschen unserer Heimat wichtige arbeitsmarktpolitische Aufgabe.

Mein Dank gilt allen Verantwortlichen der Krankenpflegeschule als Teil der Bildungspartner gGmbH für die bisher geleistete Arbeit. Sie haben dafür gesorgt, dass in den sechs Jahrzehnten rund 3000 junge Menschen ausgebildet werden konnten. Eine wahrhaft stattliche Zahl, über die wir uns sehr freuen können.

Die Bildungspartner gGmbH ist nicht nur die Schule für Pflegeberufe, sondern auch das Bildungszentrum mit seinen zahlreichen Gesundheitsangeboten für die gesamte Bevölkerung angeschlossen ist.

Um auch in Zukunft eine professionelle pflegerische Versorgung der Bevölkerung durch kompetente Aus-, durch umfassende Fort- und Weiterbildung, aber auch um den Forderungen der Bevölkerung durch umfassende Angebote in der Erwachsenenbildung, die bei steigendem Gesundheitsbewusstsein die Gesundheitsangebote mit einschließt, zu gewährleisten, hat sich der Main-Kinzig-Kreis als hundertprozentiger Gesellschafter der Main-Kinzig-Kliniken gGmbH bzw. der Bildungspartner gGmbH und als Betreiber der



Volkshochschule entschlossen, ab 2008 die Schule für Pflegeberufe, das Bildungszentrum und die Volkshochschule unter einem gemeinsamen Dach anzusiedeln. Mit diesem Modell, das in Hessen einmalig ist, werden wir die Zukunft meistern.

Ihr

Günter Frenz
Erster Kreisbeigeordneter
und Aufsichtsratsvorsitzender
der Bildungspartner gGmbH

Brücke zur akademischen Pflege gebaut

Aus-, Fort- und Weiterbildung im Gesundheitswesen stellen Grundpfeiler und Garanten einer langfristig qualitativen und wirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung mit Gesundheitsgütern dar. Pflege als die zahlenmäßig größte Berufsgruppe im Gesundheitswesen bedarf in Deutschland einer beschleunigten nachholenden Entwicklung.

Pflegearbeit erfolgt prozesshaft. Die theoriegeleitete Pflegeprozessgestaltung, verstanden als Problemlösungs- und Beziehungsprozess, ist Kern professionellen Pflegehandelns und sollte Herzstück einer Qualifizierung in der Pflege sein.

Der Fachbereich Pflege und Gesundheit an der Hochschule Fulda will die ständig wachsende Pflegearbeit in unserem Land wissenschaftlich

fundieren. Hauptziel des Fachbereichs Pflege und Gesundheit ist es, mit seinen verschiedenen Studienangeboten und hier insbesondere mit dem primärqualifizierenden, grundständigen Pflegestudiengang einen Beitrag zur Akademisierung der Gesundheitsberufe zu leisten.

Zudem erscheint es aus Gründen der Versorgungsqualität und der Wirtschaftlichkeit als längst überfällig, die Pflege endlich gegenüber der Medizin aufzuwerten.

Die Main-Kinzig-Kliniken Bildungspartner gGmbH ist seit über zehn Jahren konstruktiver Kooperationspartner des Fachbereichs im Rahmen des Theorie-Praxis-Transfers; aber auch bei der aus berufsrechtlichen Gründen notwendigen Nachqualifizierung von Pflegekräften mit einem akademischen Abschluss. Denn für die Pflege-

berufe wie auch für andere nichtärztliche Gesundheitsberufe gilt nach wie vor der als „Skandal“ zu bezeichnende Zustand, dass der Abschluss eines primärqualifizierenden Studiums als Voraussetzung für eine Berufsanerkennung nicht ausreicht.

Die Professoren/innen und Mitarbeiter/innen des Fachbereichs Pflege und Gesundheit der Hochschule Fulda gratulieren zum 60-jährigen Jubiläum verbunden mit dem Wunsch einer weiteren zielführenden Kooperation.

Prof. Dr. Hans-Jürgen Brückner
Dekan
Fachbereich Pflege und Gesundheit
Hochschule Fulda
University of Applied Sciences

Medizinische Fachbuchhandlung seit 1868

Johannes ALT

- *Verlagsübergreifende Fachliteratur*
- *Medizinische Fachzeitschriften*
- *Stethoskope, Kittel, Reflexhammer*

Wir beraten, betreuen, liefern.

Schnell, zuverlässig, kompetent.

Uniklinik Frankfurt/Main
 Theodor-Stern-Kai 7
 60596 Frankfurt



Telefon 069 – 96 36 450
 Fax 069 – 63 20 91
 kontakt@alt-med-online.com
 www.alt-med-online.com

Ärztliche Vorträge für die Bevölkerung



In monatlichen Vorträgen informieren die Chefarzte der Main-Kinzig-Kliniken in Schlüchtern die Bevölkerung zu wichtigen medizinischen Themen. Die ersten Veranstaltungen fanden bereits sehr großes Interesse.

In diesem Jahr erhält die Bevölkerung noch die Möglichkeit folgenden Vorträge zu besuchen:

22.11. Diabetes mellitus im Alter

18 Uhr Dr. Alexander Große,
 Chefarzt der Geriatrie

4.12. Lungenerkrankungen

18 Uhr Dr. Ralf Sprehe,
 Chefarzt der Inneren Medizin

11.12. Arthrose und künstlicher Gelenkersatz

18 Uhr Dr. Christoph Schreyer,
 Leitender Arzt der Klinik für Chirurgie

Veranstaltungsort:
 Cafeteria des Krankenhauses Schlüchtern

Arzt im Dialog

www.mkkliniken.de

Die BARMER - aus Liebe zur Familie!



Die BARMER –
 aus Liebe zur
 Familie

Spitzenleistungen für die ganze Familie:

- Unvergleichlich: Familienbonus für Kinder, Teens und Erwachsene
Super Prämien beim einzigartigen Bonusprogramm der BARMER
- BARMER Frühgeburtensvorsorge
Besonders wertvoll: Exzellente Sicherheit für werdende Mütter
- Früherkennung und Schutzimpfungen
Starke Pluspunkte für die Entwicklung Ihres Kindes
- Mutter-/Vater-Kindkuren
Die besten Kliniken für große und kleine Patienten
- Modellprojekt bei hyperaktiven Kindern
Exklusiv für BARMER-Kunden
- Prämierter Internetauftritt – www.barmer.de
Die Top-Adresse für Familien im Internet
 ... und vieles mehr!

Anerkannte Krankenpflege

Kompetenz in Bildung! Unter diesem Motto steht die Arbeit der Main-Kinzig-Kliniken BildungsPartner gGmbH, der Trägerin der Schule für Pflegeberufe, die in diesem Jahr das 60-jährige Jubiläum feiert. Um 60 Jahre lang den hohen Anspruch einer anerkannten Krankenpflege zu ermöglichen, bedarf es einer hohen Kontinuität in den Lerninhalten und in der personellen Ausstattung. Diese konnten die Schulen für Pflegeberufe in Gelnhausen und Schlüchtern in früheren Zeiten vorweisen, diese zeigt aber auch die Schule für Pflegeberufe als Teil der BildungsPartner gGmbH heute. Die Krankenhäuser haben immer versucht, die Ausbildung auf einem hohen Niveau zu ermöglichen, um so ihrem wichtigen Auftrag der Betreuung von Patienten gerecht zu werden. Und ich glaube, dass uns dies auch gelungen ist.

Dass die Schule für Pflegeberufe in Vergangenheit und Gegenwart einen solch hervorragenden Ruf genießt, ist auf engagierte und kompetente Ausbilder zurückzuführen. Die Leiter der Schulen, aber auch die Pädagogen, die die Schülerinnen und Schüler in den verschiedenen Bereichen der Gesundheits- und Krankenpflege bzw. der Kinderkrankenpflege oder auch in den neuen

Berufszweigen des operationstechnischen Assistenten und des Krankenpflegehelfers ausgebildet haben, haben die Ausbildung aber nicht allein als Wissensvermittlung verstanden. Sie war und ist mehr.

Die Ausbildung in den Schulen für Pflegeberufe hat in den vergangenen 60 Jahren auch den Prozess der beruflichen Sozialisation, also der Orientierung in einem sensiblen Berufsfeld, in dem auch der Umgang mit Leiden, Schmerzen und Tod zum Alltag gehört, intensiv unterstützt und begleitet. Die Pflegeausbildung hat sich am ganzen Menschen orientiert und dadurch die besondere Verantwortung der Pflegeleistung neben der rein medizinischen Versorgung hervorgehoben. Die Anerkennung dieser Leistungen kann deshalb nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Ich danke allen Leiterinnen und Leiter der Schulen für Pflegeberufe, ich danke aber auch allen Ausbildern und Pädagogen, die sich um die Ausbildung junger Menschen innerhalb der Main-Kinzig-Kliniken bzw. in den Krankenhäusern in Gelnhausen, Schlüchtern und Bad Soden-Salmünster Verdient gemacht haben. Mit ihnen wollen wir auch die Zukunft optimal gestalten.



Sie wird neben der Schule für Pflegeberufe und dem umfassenden Gesundheitsangebot im Bildungszentrum auch die Erwachsenenbildung umfassen.

Dieter Bartsch
Geschäftsführer
Main-Kinzig-Kliniken BildungsPartner gGmbH

Professionalität, Qualität und Kontinuität in der Ausbildung

60 Jahre pflegerische Ausbildung an den Main-Kinzig-Kliniken gGmbH, den ehemaligen Schulen für Kranken- und Kinderkrankenpflege in Gelnhausen, sowie für Krankenpflege in Schlüchtern und heute der BildungsPartner gGmbH, mit aktuell rund 3000 ausgebildeten jungen Menschen in einem von vier pflegerischen Berufen, das ist ein Grund zu feiern. Professionalität, Qualität und Kontinuität kennzeichnen die Pflegeausbildung an den Main-Kinzig-Kliniken. Zugleich zählen wir mit 174 Ausbildungsplätzen zu den großen Schulen im Gesundheitswesen in Hessen. Mein besonderer Dank gilt allen Verantwortlichen aus Politik, Klinikleitung, Schule sowie unseren Ausbildungspartnern für die stets sehr große Unterstützung und die geleistete Arbeit in den zurückliegenden 60 Jahren.

Trotz unruhiger Zeiten und Veränderungen wurde die Ausbildung an unseren Häusern groß geschrieben. Und so wurden zuletzt

2005 mit der Main-Kinzig-Kliniken BildungsPartner gGmbH, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft der Kliniken, die Schule für Pflegeberufe mit ihren vier Ausbildungsgängen sowie das Bildungszentrum der Kliniken zusammengefasst. Heute bilden wir unter einem Dach Gesundheits- und Krankenpflegekräfte, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegekräfte, Operationstechnische Assistenten und Krankenpflegehelfer aus und bieten zudem die ganze Bandbreite der innerbetrieblichen Fort- und Weiterbildung und Personalentwicklungsmaßnahmen sowie über 150 Gesundheitsprogramme für die Bevölkerung an. Und auch die nächsten Änderungen stehen mit der Neuordnung der Bildungsträger bereits unmittelbar bevor. In diesem Bewusstsein ist mir nicht Bange um die Zukunft und den Fortbestand einer qualifizierten Ausbildung an unseren Kliniken.

Unser Schulteam und ich freuen uns anlässlich dieses Festtages auf zahlreiche spannenden



de und interessante Begegnungen sowie anregenden Gesprächen mit Ihnen.

Dirk Niedoba
Leiter der BildungsPartner gGmbH

Programm

Anlass:	60 Jahre Pflegeausbildung an den Main-Kinzig-Kliniken
Datum:	Dienstag, 6. November 2007
Uhrzeit:	18.00 Uhr
Ort:	Main-Kinzig-Kliniken gGmbH, Krankenhaus Gelnhausen, Cafeteria, Gebäude A
Eröffnung:	Günter Frenz 1. Kreisbeigeordneter, Vorsitzender des Aufsichtsrates, Gesundheitsdezernent
Begrüßung:	Dirk Niedoba Leiter BildungsPartner gGmbH & Schulleiter
Grußworte	
Akademische Feier:	Helga Bußmeier-Lacey Referentin für Gesundheitsberufe, Pflege & Kammeraufsicht im Hessischen Sozialministerium „Aktuelle Entwicklungen in Pflege und Pflegeausbildung“ Prof. Dr. Klaus Stegmüller Mitglied des Fachbereichs Pflege & Gesundheit der Hochschule Fulda „Pflege im Aufbruch: berufs- und bildungspolitische Herausforderungen an ein Berufsbild im Wandel“
Anschließend:	Imbiss & Umtrunk
Musikalische Begleitung:	„Contrast“ Johannes Steinke (Kurs 2005 HGKP): Gesang Carolin Ziegler: Gesang Eric Porstein (Kurs 2006 FGKP): Bass Simon Ciranka: Gitarre Patrick Geist: Gitarre Nicolas Jung: Schlagzeug



Krankenhausdezernent Günter Frenz mit den ehemaligen Schulleitungen (von rechts nach links) Gurdrun Miksch, Hannelore Stolle und Christel Sahn sowie dem heutigen Schulleiter Dirk Niedoba.



Das Team der Schule für Pflegeberufe im Jubiläumsjahr: (von links nach rechts) Michael Bauer, Thomas Hilfenhaus, Stephan Bunse, Anke Wobbe, Maria Bertsch, Inge Tornedde, Elisabeth Gottschalk, Ina Pauli, Gerti Bränn-Betz, Carola Maier-Katins und Schulleiter Dirk Niedoba.

Wechselvolle Geschichte der Pflegeausbildung

Am **9.10.1946** beginnt die Geschichte der pflegerischen Ausbildung an den Main-Kinzig-Kliniken gGmbH mit dem offiziellen Antrag zur Einrichtung einer Krankenpflegeschule in Gelnhausen. Dr. Kurt Hanf-Dressler, Chefarzt und leitender Arzt der Inneren Medizin, sowie Dr. Johannes Rübsam, Medizinalrat und Kreisarzt im Groß-Hessischen Staatsministerium, reichten den Antrag ein. Die Militärregierung genehmigte dann am **16.6.1947** die „Wiedereröffnung der Krankenpflegeschule am Kreis Krankenhaus Gelnhausen“.

Bereits am Freitag, dem **9.5.1947**, rund einen Monat vor der offiziellen Genehmigung, wurde die Krankenpflegeschule feierlich eröffnet. Die ersten 15 Krankenpflegeschülerinnen begannen in Gelnhausen ihre Ausbildung nach den Richtlinien des Krankenpflegegesetzes von **1938**. Nach dem „Gesetz zur Ordnung der Krankenpflege“ dauerte diese 1,5 Jahre, zzgl. einem praktischen Anerkennungsjahr. Den Schulen standen ärztliche Leitungen vor.

Die Schule in Gelnhausen wurde in der Zeit von **1947 bis 1953** gemeinsam von Lehrschwester Dietlinde und Oberin M. Firmata vom Pallotinerorden aus Limburg sowie von **1947 bis 1951** durch Dr. Hanf-Dressler geleitet. Schwester Hermine, ebenfalls vom Pallotinerorden, übernahm von **1953** bis zum Rückruf aller Schwestern in das Mutterhaus am **31. März 1956** das Amt der ersten Lehrschwester. Die Ära der Pallotinerinnen als Leitung der Schule dauerte neun Jahre, **von Mai 1947 bis März 1956**.

Während der Jahre von **1951 bis 1957** hatte Prof. Dr. R. Pannhorst die Verantwortung als ärztlicher Leiter der Schule inne. **1957** kam es zu einer erneuten Überarbeitung des Krankenpflegegesetzes. Von nun an dauerte die Ausbildungszeit zwei Jahre, zzgl. einem praktischen Anerkennungsjahr. Der theoretische Unterricht umfasste 400 Stunden und schloss mit einer mündlichen Prüfung ab. Die Schulen standen weiterhin unter ärztlicher Leitung.

Nach dem Ausstieg der Pallotinerinnen Ende März **1956** bemühte man sich in zahlreichen Gesprächen mit der Schwestern-

schaft Rheingrafenstein des Roten Kreuzes in Bad Kreuznach um die Übernahme der Schulleitung. Unter der Bedingung, dass alle Schülerinnen die letzten sechs Monate ihrer zweijährigen Ausbildungszeit in Bad Kreuznach absolvieren und dort auch die Prüfung ablegen, stimmte man der Übernahme zu. Das Mutterhaus sagte dabei den Chefärzten aus Gelnhausen zu, dass sie „zu dem Examen eingeladen werden würden und dass ihnen auch die Möglichkeit gegeben werde, bei der internen Beurteilung ihre Meinung zu äußern“. So stand die Schule mit dem Eintreffen der Schulschwester am **1.6.1956** unter Leitung der DRK Schwesternschaft. Am **31.12.1957** erteilte das Regierungspräsidium Wiesbaden die offizielle Genehmigung zur Trägerschaft der Schule als Teilbetrieb durch die DRK-Schwesternschaft. Zu Beginn war Oberin Rosa Staudt für die Ausbildung verantwortlich.

Nach Unstimmigkeiten zwischen Krankenhausleitung und DRK-Schwesternschaft beantragte der Kreistag des Kreises Gelnhausen **1962** die alleinige Trägerschaft für die Schule, welche noch im selben Jahr genehmigt wurde.

Ab **1960** bis zu ihrem Ausscheiden am **31.12.1986** übernahm Lieselotte Nebel, Oberin in Gelnhausen und Krankenschwester, die Schulleitung. Erst mit Ende ihrer Dienstzeit wurden die Stellung der Oberin und das Amt der leitenden Unterrichtsschwester getrennt. In den Jahren der Übergangsphase von **1986 bis 1987** bekleidete die Krankenschwester Ingrid Schöttner die Position der „ersten Unterrichtsschwester“.

In diese Zeit fiel auch die Novellierung des Krankenpflegegesetzes. **1965** wurde die Ausbildung auf drei Jahre verlängert, der Unterricht umfasste nun 1200 Stunden und die Prüfung musste vor einem staatlichen Ausschuss abgelegt werden. Erstmals konnte die Leitung einer Schule gemeinsam einem Arzt und einer Krankenschwester/einem Krankenpfleger mit besonderer Vorbildung übertragen werden.

Während der Jahre **1960 bis 1973** bekleidete Dr. Hans-Hubertus Prawitz, Chefarzt der

Medizinischen Klinik in Gelnhausen, das Amt des ärztlichen Schulleiters.

Am **1.4.1963** wurde am Kreis Krankenhaus Gelnhausen in Zusammenarbeit mit der Kreisberufsschule zur „Gewinnung von Nachwuchs an Pflegekräften und für die pflegerische Ausbildung“ eine Pflegevorschule eingerichtet. Sie begann mit zwölf Schülerinnen. Hier konnten „Mädchen“, die den Beruf der Krankenschwester erlernen wollten, nach erfolgreichem Besuch der Volksschule die Zeit bis zum 17. Lebensjahr überbrücken. In der Zeit von **1963 bis 1982**, dem Ende der Krankenpflegevorschule in Gelnhausen, besuchten 350 junge Frauen diese Vorschule, von denen die meisten anschließend in ein Ausbildungsverhältnis übernommen wurden.

Ab dem **1.10.1964 und bis 30.9.1978** wurden auch Krankenpflegehelferinnen und -helfer in einem einjährigen Ausbildungsgang nach den Richtlinien des Krankenpflegegesetzes von 1964 in Gelnhausen ausgebildet. In dieser Zeit schlossen 103 Schüler ihre Krankenpflegehilfeausbildung ab.

Ab dem **1.10.1973** und bis heute werden Kinderkrankenschwestern und -pfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen, wie seit **2004** die Berufsbezeichnung lautet, ausgebildet. Motor für die Einrichtung einer Kinderkrankenpflegeschule und ärztlicher Leiter der Schule in den Jahren **1973 bis 1991** war Prof. Dr. Dieter Palitzsch, Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde. Seit Beginn dieses Ausbildungszweiges wurden insgesamt 235 Kinderkrankenpflegekräfte - darunter zwei Kinderkrankenpfleger (**2003 und 2005**) - in Gelnhausen ausgebildet.

Das „Gesetz über die Berufe in der Krankenpflege“ von **1985** kann dann als wirkliche Reform in der Pflegeausbildung bezeichnet werden. Neben der dreijährigen Ausbildungszeit mussten 1600 theoretische und 3000 Stunden praktische Ausbildung absolviert werden. Zudem wurde Pflege als Prozess definiert und eine ärztliche Leitung musste nicht benannt werden.

Die Kinderkrankenschwester Ruth Werner übernahm von **1987 bis** zu ihrem Aus-



scheiden **1991** als leitende Unterrichtsschwester die Verantwortung für die Kinderkrankenpflege- und Krankenpflegeschule in Gelnhausen. Sie wurde als leitende Unterrichtsschwester **1991** von Gudrun Miksch (Kinderkrankenschwester und Krankenschwester) abgelöst. Prof. Dr. Hermann von Lilienfeld-Toal, Chefarzt der Medizinischen Klinik Gelnhausen, trug von **1991 bis zum 15.10.2000** als ärztlicher Schulleiter die Mitverantwortung.

Bereits am **11.5.1960** wurden durch den Kreisausschuss des Landkreises Schlüchtern erste Überlegungen und Vorplanungen zur Einrichtung einer Krankenpflegeschule am Krankenhaus in Schlüchtern nach den damals gültigen Richtlinien von **1938** getroffen. Es dauerte jedoch noch bis **1968**, bis die Ausbildung von Krankenschwestern in Schlüchtern beginnen konnte. Am Montag, **1.4.1968**, wurde die Krankenpflegeschule in Schlüchtern feierlich eröffnet. An diesem Tag begannen 20 junge Frauen mit ihrer Ausbildung. Von Beginn an war die Krankenschwester Christel Sahm als leitende Unterrichtsschwester für die Geschicke der Ausbildung am Krankenhaus Schlüchtern verantwortlich. Zudem wurde **1964** in Schlüchtern, wie schon zuvor in Gelnhausen, eine Pflegevorschule für Volksschülerinnen, die noch nicht das 17. Lebensjahr erreicht hatten, eingerichtet. Diese wurde auf Grund der veränderten Ausbildungssituation für junge Menschen jedoch bald wieder geschlossen.

Ab **1988** und bis zur organisatorischen Zusammenlegung der beiden Krankenpflegeschulen in Schlüchtern und Gelnhausen am **1.7.1998** führte Hannelore Stolle (Krankenschwester) als leitende Unterrichtsschwester die Krankenpflegeschule in Schlüchtern. Eine ärztliche Schulleitung war nicht benannt worden. In der Zeit von **1968 bis 1988** wurden 285 Krankenschwestern und -pfleger in Schlüchtern ausgebildet.

Mit der Zusammenlegung der beiden Kreise Gelnhausen und Schlüchtern am **1.7.1974** übernahm der neu gebildete Main-Kinzig-Kreis auch die Trägerschaft der Kranken- und Kinderkrankenpflegeschulen. Als dann **1997** die Main-Kinzig-Kliniken gGmbH aus dem Eigenbetrieb der drei Kreiskrankenhäuser Gelnhausen, Schlüchtern und Bad Soden-Salmünster gegründet wurde, ging auch die Schulträgerschaft an die Kliniken

über. Alleiniger Gesellschafter der Kliniken ist bis heute der Main-Kinzig-Kreis.

Ab dem **1.7.1998**, dem Tag der organisatorischen Zusammenlegung der Schulen, und bis zu ihrer Berentung am **30.9.2000** war Gudrun Miksch (Kinderkrankenschwester und Krankenschwester) für die Kranken- und Kinderkrankenpflegeschule in Gelnhausen sowie die Krankenpflegeschule in Schlüchtern als leitende Unterrichtsschwester verantwortlich.

Seit dem **16.10.2000** und bis heute führt Dirk Niedoba (Dipl. Pflegepädagoge und Kinderkrankenpfleger) als verantwortlicher Schulleiter die Geschicke der Schule für Pflegeberufe mit ihren vier Ausbildungsgängen. Man verzichtete **2000** erstmals auf eine ärztliche Leitung und wurde somit dem Bestreben nach Eigenständigkeit und Professionalität der Pflegeberufe gerecht. Am **4.7.2001** wurde dann auch die offizielle Fusion der Krankenpflegeschulen in Gelnhausen und Schlüchtern zu einer „Schule für Pflegeberufe an den Main-Kinzig-Kliniken“ durch das zuständige Regierungspräsidium in Darmstadt vollzogen.

In den Folgejahren gab es auch weiterhin immer wieder Veränderungen und Neuerungen. So wurde auf Betreiben der Schulleitung am **1.9.2003** ein neuer Ausbildungsgang installiert. Der erste Lehrgang zur/zum Operationstechnischen/r Assistenten/in (DKG anerkannt) begann mit elf Auszubildenden und mit sechs Kooperationshäusern der Region. Die hohe Spezialisierung sowie der große Bedarf an Fachkräften im Operationsdienst führten zu dieser Entscheidung. Nachdem der zweite Kurs mit Erfolg läuft, findet dieser Ausbildungszweig in Kooperation mit dem Klinikum Stadt Hanau, dem St.-Vinzenz-Krankenhaus in Hanau, dem Mathilden-Hospital in Büdingen sowie dem St.-Elisabet-Krankenhaus in Bad Hersfeld statt.

Das „Gesetz über die Berufe in der Krankenpflege“ von **2004** brachte weitere Neuerungen mit sich. So umfasst die theoretische Ausbildung nun 2100 und die praktische 2500 Stunden. Die neue Berufsbezeichnung lautet Gesundheits- und Kranken- bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in und die beiden Ausbildungen werden nun integriert angeboten. Die Krankenpflegehilfeausbildung ist

seit **2004** nicht mehr per Bundesgesetz definiert und die Leitung der Schulen sowie die Gesamtverantwortung für die Ausbildung obliegt einzig einer qualifizierten Fachkraft mit abgeschlossener Hochschulausbildung. Darüber hinaus wurden insbesondere die Ausbildungsziele und Strukturen komplett neu festgelegt. Entsprechend besteht das heutige Schulteam aus fünf akademisch qualifizierten und fünf weitergebildeten Lehrkräften sowie einer Schulsekretärin, die von 36 berufspädagogisch geschulten Praxisanleitern unterstützt werden.

Am **1.10.2005** erfolgte die Gründung der „Main-Kinzig-Kliniken BildungsPartner gGmbH“ (BiP) als hundertprozentige Tochtergesellschaft der Main-Kinzig-Kliniken gGmbH. Die BiP übernahm die Schule für Pflegeberufe und das zwischenzeitlich aufgebaute Bildungszentrum der Kliniken. Im Bildungszentrum der Kliniken sind seit **2001** die innerbetriebliche Fort- und Weiterbildung der Kliniken sowie über 150 Gesundheits- und Bildungsangebote für Fachpublikum und die Bevölkerung mit über 5000 Teilnehmenden pro Jahr unter der Leitung von Dirk Niedoba vereinigt.

Am **1.4.2007** begann, nach 29 Jahren Pause, mit 21 Schülern wieder der erste Ausbildungsgang zur/zum Krankenpflegehelfer/-in. Nach der Änderung des Krankenpflegegesetzes zum **1.1.2004** musste die Krankenpflegehilfeausbildung auf Länderebene neu geregelt werden.

Verlautbarungen der Bundesregierung, der Deutschen Krankenhausgesellschaft sowie der Pflegedirektorinnen der Dienstleistungsgesellschaft der kommunalen Krankenhäuser in Hessen machten deutlich, dass diese Ausbildungsform in den Ländern als notwendig und wünschenswert betrachtet wird. Denn auf dem Arbeitsmarkt besteht aufgrund der demografischen Entwicklung ein hoher Bedarf an Pflegepersonal mit beruflicher Mindestqualifikation. Zudem findet sich eine große Anzahl von Jugendlichen, die sich für diese Ausbildung interessieren, jedoch aufgrund fehlender schulischer Qualifikation keine dreijährige Ausbildung in der Kranken- oder Altenpflege absolvieren können. Dies verdeutlicht, dass die einjährige Form der Ausbildung eine Chance darstellt, ausbildungswillige Jugendliche und ausbildungsbereite Einrich-

tungen zusammenzubringen. Aufgrund dieser Erkenntnis hat Hessen eine Ausbildungsrichtlinie für die Krankenpflegehilfe erlassen und Gelnhausen wieder mit diesem Ausbildungsangebot begonnen.

Ausblick in die nahe Zukunft:

Und auch heute kündigen sich schon die nächsten Veränderungen an. **2008** wird die Schule für Pflegeberufe der BIP mit der Volkshochschule des Main-Kinzig-Kreises zu einer neuen Bildungsinstitution zusammengehen. Ziel ist es dabei, den gesellschaftlichen sowie bildungs- und gesundheitspolitischen Auftrag der beiden Organisationen noch effizienter umsetzen zu können. Auch die immer knapper werdenden finanziellen Ressourcen in unserem Gesundheitssystem sowie die demografische Entwicklung unserer Gesellschaft verändern die Erwartungen an beruflich Pflegende und somit auch an die Ziele und Inhalte einer professionellen und qualitativ hochwertigen Pflegeausbildung.

Die Ausbildungsangebote 2007:

Gesundheits- und Krankenpflege:

· jeweils am **1. April** sowie am **1. Oktober**

eines Jahres mit je 20 Auszubildenden

Gesundheits- und Kinderkrankenpflege:

· mit acht Schülern jeweils am **1. Oktober** eines Jahres

Operationstechnische Assistenten (DKG):

· mit bis zu 20 Schülern alle zwei bzw. drei Jahre zum **1. September**

Krankenpflegehilfe:

· mit 20 Auszubildenden jeweils am **1. August** eines Jahres.

Darüber hinaus bietet die Schule folgende Ausbildungsmöglichkeiten an:

· Im Auftrag des Regierungspräsidiums Darmstadt werden seit **2003** regelmäßig Anerkennungs- und Gleichwertigkeitsprüfungen sowie Praktika für „Nicht-EU-Bürger“ zum Nachweis der Befähigung in der Gesundheits- und Krankenpflege bzw. Kinderkrankenpflege angeboten. Bislang nahmen 15 Prüflinge erfolgreich daran teil

· Nach den Richtlinien des Krankenpflegegesetzes wird in Gelnhausen seit dem **1.4.2005** eine auf ein Jahr verkürzte Ausbildung für Hochschulabsolventen der hes-

sischen Pflegestudiengänge angeboten. Bislang haben insgesamt 19 Diplom- und Bachelor-Absolventen/innen diese Möglichkeit genutzt.

· Angeregt durch die Gesellschaft für Arbeit, Qualifizierung und Ausbildung gGmbH (AQA) bieten wir seit **1.4.2007** die Ausbildung zur Krankenpflegehelferin an. So erhalten Hauptschulabsolventen unserer Region eine neue und zusätzliche Ausbildungschance in einem Gesundheitsfachberuf.

Bilanz der in 60jährigen Pflegeausbildung an den Main-Kinzig-Kliniken:

- 2205 ausgebildete Gesundheits- und Krankenpfleger/innen
- 235 ausgebildete Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen
- 18 ausgebildete Operationstechnische Assistenten (DKG)
- 121 ausgebildete Krankenpflegehelfer/innen
- 350 ausgebildete Pflegevorschüler
- 15 Anerkennungsprüflinge

Insgesamt sind dies 2944 ausgebildete junge Menschen und Erwachsene.





2004 – Herbst
Kursleitung: Carola Maier-Katins



2005 – Frühjahr
Kursleitung: Maria Bertsch



2005 – Herbst
Kursleitung: Gerti Brünn-Betz und Anke Wobbe



2006 – Frühjahr
Kursleitung: Elisabeth Gottschalk



2006 – Herbst
Kursleitung: Thomas Hilfenhaus



2006 – Herbst (Operationstechnische Assistenten)
Kursleitung: Stephan Bunse und Michael Bauer



2007 – Frühjahr (Krankenpflegehilfe)
Kursleitung: Ina Pauli



2007 – Herbst
Kursleitung: Carola Maier-Katins

Die aktuellen Ausbildungsangebote im Überblick

Die Schule für Pflegeberufe bietet im Jubiläumsjahr folgende vier Berufsausbildungen an:

- Gesundheits- und Krankenpflegerin/-pfleger (GKP)
- Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin/-pfleger (GKK)
- Operationstechnische/r Assistentin / Assistent (OTA / DKG)
- Krankenpflegehelfer / Krankenpflegehelferin (KPH)

Gesetzliche Zugangsvoraussetzungen

Für die GKP-, GKK- und OTA-Ausbildung wird der mittlere Bildungsabschluss oder der Hauptschulabschluss mit mindestens zweijähriger abgeschlossener Berufsausbildung bzw. KPH-Ausbildung benötigt. Darüber hinaus müssen die Bewerber/innen gesund und für die OTA-Ausbildung mindestens 17 Jahre alt sein. Für die KPH-Ausbildung ist der Hauptschulabschluss erforderlich.

Dreijährige Ausbildung in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege bzw. Krankenpflege

Die theoretischen Unterrichte mit insgesamt 2100 Stunden verteilen sich auf folgende Themenbereiche:

- Pflegesituationen bei Menschen aller Altersgruppen erkennen, erfassen und bewerten
- Unterstützung, Beratung und Anleitung in gesundheits- und pflegerlevanten Fragen
- Bei der Entwicklung und Umsetzung von Rehabilitationskonzepten mitwirken
- Pflegehandeln personenbezogen; an pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen; an Qualitätskriterien, an rechtlichen Rahmenbestimmungen sowie wirtschaftlichen und ökologischen Prinzipien ausrichten
- Bei der medizinischen Diagnostik und Therapie mitwirken
- Lebenserhaltende Sofortmaßnahmen bis zum Eintreffen des Arztes einleiten
- Berufliches Selbstverständnis entwickeln und lernen, berufliche Anforderungen zu bewältigen

Innerhalb dieser Themenbereiche werden verschiedene Wissensgrundlagen vermittelt. Diese sind:

Kenntnisse der Gesundheits- und Krankenpflege, der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege sowie der Pflege- und Gesundheitswissenschaften; pflegerrelevante Kenntnisse

der Naturwissenschaften und der Medizin; der Geistes- und Sozialwissenschaften sowie aus Recht, Politik und Wirtschaft.

Die 2500 Stunden der praktischen Ausbildungszeit verteilen sich wie folgt:

Für die GKP und die GKK gemeinsam:

Pflege von Menschen aller Altersgruppen in der stationären sowie ambulanten Versorgung in kurativen, rehabilitativen und palliativen Gebieten in den Fächern Innere Medizin, Geriatrie, Neurologie, Chirurgie, Gynäkologie, Pädiatrie, Wochen- und Neugeborenenpflege.

Nur für die **GKP**: stationäre Pflege in der Inneren Medizin, Chirurgie, Psychiatrie sowie nur für die **GKK**: stationäre Pflege in der Pädiatrie, Neonatologie, Kinderchirurgie, Neuropädiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Dreijährige Ausbildung zum Operationstechnischen Assistenten (DKG)

Die Ausbildung zum OTA soll die Schüler mit den Aufgaben im Operationsdienst und in den Funktionsdiensten wie Ambulanz, Endoskopie und Zentralsterilisation vertraut machen und die erforderlichen speziellen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermitteln.

Die theoretische Ausbildung umfasst 1600 Stunden und beinhaltet u.a.:

- Allgemeine und spezielle OP-Lehre sowie Anästhesie
- Anatomie und Physiologie sowie Physik und Chemie
- Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe mit ihren Fachgebieten
- Erste Hilfe und Reanimation
- Arzneimittellehre, Ernährungslehre, Hygiene und Umweltschutz
- Berufs-, Gesetzes- und Staatsbürgerkunde
- Allgemeine Krankheitslehre sowie Gesundheits- und Krankenpflege
- Krankenhausbetriebslehre, Organisation und Dokumentation, EDV
- Psychologie, Soziologie und Pädagogik
- Radiologie und Strahlenschutz

Die praktische Ausbildung umfasst 3000 Stunden und erfolgt in den Funktionsbereichen der Main-Kinzig-Kliniken gGmbH sowie unseren Kooperationseinrichtungen.

Zu den Aufgaben einer OTA zählen insbesondere:

- die fachkundige Betreuung der Patienten unter Berücksichtigung ihrer Situation
- die selbstständige Organisation und Koordination der Arbeitsabläufe in den Abteilungen
- die Vorbereitung von Operationen, einschließlich der Instrumente, Geräte und des Materials
- die Unterstützung der Operierenden vor, während und nach der Operation
- die Verantwortung für aseptische Arbeitsweise
- administrative Aufgaben sowie
- die Anleitung bzw. Ausbildung von neuen Mitarbeitern und Schülern

Einjährige Ausbildung in der Krankenpflegehilfe

In der KPH-Ausbildung werden fachliche, personale und soziale Kompetenzen vermittelt, die für die Pflege und Versorgung kranker und pflegebedürftiger Menschen unter Anleitung und Verantwortung von Pflegefachkräften erforderlich sind. Der erfolgreiche Abschluss der Ausbildung berechtigt auch zum Einstieg in die Ausbildung in einem dreijährigen Gesundheitsberuf.

Der theoretische Unterricht umfasst 700 Stunden und beinhaltet folgende Wissensschwerpunkte:

- pflegfachliches und pflegepraktisches Wissen
- Kenntnisse zu Gesundheit und Krankheit als Prozess
- Krankenpflegehilfe als Beruf
- rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen der pflegerischen Arbeit

Die praktische Ausbildung umfasst 900 Stunden und erfolgt in den Gebieten:

Innere Medizin, Chirurgie sowie ambulante bzw. häusliche Pflege. Die Lernorte Schule und Praxis werden in allen vier Ausbildungsgängen durch den Wechsel von Theorieblöcken und praktischen Einsätzen miteinander verbunden.

Praxisanleiter und Mentoren stellen ein wichtiges Bindeglied zwischen Schule und den praktischen Lernorten dar. Damit die Auszubildenden die Möglichkeit haben, in der Theorie erworbenes Wissen in die Praxis umzusetzen, bedarf es der geplanten und gezielten praktischen Anleitung sowie der Begleitung und Betreuung. Dies gewährleisten über 40 berufspädagogisch qualifizierte Praxisanleiter.



Kompetenz in Ihrer Nähe!

Main-Kinzig-Kliniken •
BildungsPartner gGmbH

Impressum

Herausgeber:

Main-Kinzig-Kliniken gGmbH

Geschäftsführer Dieter Bartsch

Herzbachweg 14, 63571 Gelnhausen

Telefon 06051/87-0

E-Mail info@mkkliniken.de, bildungszentrum@mkkliniken.de

www.mkkliniken.de